Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 4 (1882)

Heft: 40

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 40 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkaften der Redaktion.

Schwarzkunftfer in ?, Diskret und 2. in 3. Wie Gie sehen, waren Andere vom gleichen Gedanten befeelt, wie Gie, doch tonneten wir uns nicht entschließen, von Ihren geten wir uns nicht entschießen, von Jhren ge-harnischen Erklärungen gegen die Handlungs-weise des Herausgebers des "Familien-Wochen-blattes in Jürich" Gebrauch zu machen. Wir beschräften uns lediglich darauf, die den ver-schiedenen Zeitungs-Expeditionen vom Haraus-geber des obigen Blattes zum Abdruck zu-gesandte Einseldung unsern Leferinnen selbst zur Kenntniß zu bringen, das Weitere dem Urtheile jedes Einzelnen überlassend. Nichts-desoweriger werdanken wir Ihre wohstwollende Kunnertsamteit bestens. Aufmertjamteit beftens.

Freunde in 3., 3. und 3. Wie Sie jehen, ift die Cache bereits erlediget. Herz-lichen Dant für Ihre erhebenden Worte. Was an uns liegt, joll geschen, um die angestrebten Ziele zu erreichen. Wo Alle ohne Garn und Aufsehen gemeinsam in diesem Sinne ar-beiten, da muß es ja vorwärts geben.

herrn 20. 3. und Gefinnungsgenoffen. Sertn M. 3. und Geltunungsgenojen. Gie icheinen in der Sach nicht genau unterrichtet zu fein. Die Frau allein tann die soziale Brage nicht fien, io wenig als der Mann, nur ge me in fa me Arbeit fann zu einem bestiedigenden Ziele führen, und gerade Ihr erfreuliches Schreiben zeigt uns recht beutlich, wie iehr ein jeder Theil des andern bedarf. Richt mit politischen Ummälzungen joll und dat fich die Seup beiden ehr wie kentrelle andern bedarf. darf sich die Frau befassen, aber mit unbeein= fluttem, flarem Blide foll sie nicht blos die häusliden, jondern auch die gesellichaftlichen Berhältnisse, welche ja nichts anderes sind, als die trewiterte Homilie, in's Auge fassen, und es ist ihre hohe Plicht, der die Keige nachenden und diese ausübenden, männlichen Staatsbürger auf Dasjenige aufmertfam ju machen, mas jum Bedeihen bes Großen und Bangen beis tragen könnte und von Nöthen wäre. Daß das persönliche Necht der Frau im Staats-haushalte vielfach verkümmert ift, das ist auch hausgutte verjug vertinden Mannern aller-vond bei einschieftigen und eblen Mannern aller-orts ichon längstens anerkannt, und es be-streiten die Richtigkeit dieser Behauptung nur noch folde Manner, die bisdahin aus der vielfach rechtlofen Stellung der Frauen einen Nuter achtlofen Stellung der Frauen einen Ruten gezogen haben, oder dies finiftig zu thun gedenken. Ein seder Patient weiß wohl am besten, wo er Schmerze empfindet, und der verständige Arzi wird es dem Kranken Tant wissen, wenn er ihm recht klar und gewei iggen fann, wo und wie er seidet. In nau fagen fann, wo und wie er leidet. In biefer Weise haben wir Schweizerfrauen uns zusammengethan und vielseitige Ersahrungen gesammelt, um die gesellschaftlichen Leiden und Hebel unferer Beit richtig ju erfennen und bie tteel unjerer gett riging zu ertennen into bie ausübenden Staatsbürger, die Manner, zur Li derung und Hebung diefer Uebel zu versantassen. Ihre Beiträge sind uns also von Herzen willfommen.

Bittme in 5. Ihre gestellte Anfrage beantworten wir, da noch eine gleiche Frage an uns gestellt wurde, in einer der nächsten Aum-mern unseres Blattes im Texttheile. Diese Frage ist so wichtig, das sie einer eingehenden Behandtung wohl würdig ist. Inzwischen Freund-Lichen Gruß.

Emanzipirte junge Seferin. Auf biefes Gebiet verirren wir uns nicht, und wir find allzusehr von der hohen und wichtigen Aufgabe allzuichr von der hohen und wichtigen Aufgabe der Frau und von der unendlichen Tragweite ihres richtigen Wirkens als Frau und Mutter durchdrungen, als daß wir Ihre Meinung unterfütigen könnten. Ein weibliches Weitun-das nicht die Sche als seine natürliche Weitun-nung anerkennt und die Frau als ein voll-fändig auf sich selbst beruhendes, des männ-tiken Weichs und Einfulfer eines kohlen. lichen Wejens und Einflusses niemals bedür-sendes Geschöps detlarirt, ist in unsern Augen eine Unnatur, oder fie fpricht die Unwahrheit. Much bas ebelfte, mit bem fefteften Charafter und reichsten Beiste ausgestattete weibliche Wesen braucht eine gemisse Zeit der Ueberwindung und bes inneren Rampfes, um mit seinem Herzen fertig zu werden, wenn es vom Schidfal bestimmt ift, einjam durch's Leben zu gehen. Die Aufnahme in einem Amazonenheer tonnte Ihrem Ideale vielleicht entjprechen.

28. 28. Comutifleden aus farbigen Ceiden-201. 286. Schmutsteden aus farbigen Seiben-ftossen entjernen Sie leich durch Anwendung von verdinnten Salmiafgeist; zum Ausreiben der Flecken bedienen Sie sich am besten der nämlichen Stosses, was Ihnen auch gestattet, zuerst jestzustellen, in welcher Weise der zu reinigende Stosses in welcher Weise der zu reinigende Stosses in welcher Weise der zu Zalmiafgeistes verhält.

Junge Mutter. Gie fragen uns, welcher Art Unterlagen wir Ihner für den Gebrauch 3hres Gäuglings bei einer vorhabenden grö-

Beren Reise mit demfelben anrathen. Wir verweisen Gie berhalb auf unsere nächste Rummer, welche ein in diejes Tad gehörendes, neues, uns als fehr zwedmäßig bejundenes Tabritat besprechen wird. Ihre übrige Frage tonnen wir unbedingt mit "Ja" beautworten.

Fr. Emma G. in 3. Greise und Kinder gehören, aus Gesundheitsrüdsichten für diese Letzteren, nicht in dasselbe Bett.

Violette in E. Ihr freundliches, ver-trauensvolles Schreiben verdanten wir herz-lichti, ebenio Ihren generösen Beitrag zu Eum-ften des "Schweizer Frauen-Verbandes". Ihren ausgeprochenen Wunsch des jen wir in dienlicher Weise entsprechen zu fonnen und senden wir Ihnen darüber bald briefliche Nachrichten. Ingwischen auf diesem Wege unsere herzlichsten

Fr. 5.-L. in G. Wir heigen Sie mit Ber-gnigen als Mitglied des "Schweizer Frauen-Berbandes" willtommen. Je mehr Kraft (sitt-Liche und ökonomische) unsere Frauen-Berbin-dung entwickelt, um so nachhaltiger und wirksamer werden die Früchte ihrer Bestrebungen für jedes einzelne Mitglied zu Tage treten. Berglichen Gruß!

Fr. C. S. in Th. Ihren freundlichen Brief mit Ginlage haben wir dankend erhalten; einer Entschuldigung hätte es wahrlich nicht bedurft. Besten Gruß.

Fr. G.-S. in G. Eine nach rationellen Grundfägen geleitete deutsche Rochichule sinden Sie in Berlin. Von Frau Lina Morgenstern gegründet und unter deren Patronat siehend, gegennet und mier beten guttomt gestel, ift diese Schule allieitig bestens affreditt, Jedenjalls würde sich auch in einem guten Privathause Gelegenheit bieten, alles Wünschemsberthe zu verbinden. — Eine eigentliche Kochsule eristirt unseres Wissens in Reutstellen lingen nicht.

An Berichiedene. Die Aufnahmsanntel-bungen in den "Schweizer Frauen-Berdand" haben wir alle mit Vergnügen notirt. Wei-teres über biefen Paunft folgt in nächfter Num-mer; ebenso müssen weitere Beantwortungen aus Mangel an Raum berichoben werden.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beid-seitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen.

Eine tüchtige Ladentochter, soliden Charakters, die mit der Manufaktur-waarenbranche vollständig vertraut ist, wird bei hohem Salair in Manufakturwaaren-Geschäft der Ost-Mahmakutuwarren-veschart der Ost-schweiz zu engagiren gesucht. — Eintritt baldmöglichst erwünscht. — Anmeldun-gen ohne gute Zeugnisse oder Referenzen finden keine Berücksichtigung. — Franko-Offerten sub Chiffre J. F. 270 befördert die Expedition dieses Blattes. [569

576] Eine jüngere, gebildete, gut situirte Dame, Besitzerin einer grossen, gesunden Wohnung mit Garten-Anlagen in einer Wohnung mit Garten-Anlagen ...
der besuchtesten Stadt des Aargaus, ist
durch Todesfall alleinstehend geworden
und wünscht nun Jemand aus gutem Hause

Parsian aufzunehmen. Freundliches Familienleben voraussichernd, hätte eine jüngere Person zugleich Gelegenheit, sich

Jüngere Ferson zugreich Geregenheit, sien die Kenntnisse in der Führung einer ge-ordneten Haushaltung zu erwerben. Die besten Referenzen stehen zu Diensten. Anmeldungen befördert unter Chiffre E H 100 die Expedition der "Schweizer France-Zaitung" Frauen-Zeitung"

ine zuverlässige Tochter aus guter Familie wünscht behufs Erlernung ramine wunscht behufs Eriernung der französischen Sprache eine Stelle als Jungfer bei einer Dame oder Fräulein oder auch als Gehülfin in einem Töchter-Pensionate, wo sie mit den Pensionärinnen französische Stunden nehmen könnte. Anfragen und Offerten an die Expedition dieses Blattes. [571]

Line gebildete Tochter wünscht man ein halbes Jahr in einer sehr guten Familie, wenn möglich in Deutschland oder der französischen Schweiz, das Kochen gründlich erlernen zu lassen. Da sie auch in häuslichen Geschäften geübt ist, so würde sie als Stütze der Hausfrau thätig wurde sie in Scholze der Haustrau Haug sein. Gewünscht wird ebenfalls, dass sie auch in gesellschaftlicher Beziehung be-theiligt wäre.
Offerten mit Bedingungen nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. [577]

580] Man wünscht eine junge, kräftige Tochter einer tüchtigen und charakter-festen Hausfrau zur Anleitung in den Hausgeschäften und zur Vollendung ihrer Erziehung zu übergeben. Ein geordnetes Hauswesen verlangt. Offerten vermittelt die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung

Für eine junge, gebildete Tochter wird in guter Familie Stelle gesucht, wo in gewissenhaftester Weise auf ihren Cha-rakter eingewirkt und sie zu allen häus-lichen Handreichungen in mütterlicher Weise angeleitet würde. Bezügliche Of-ferten empfehlenswerther Familien ver-mittelt die Erngelitign der Schweizer mittelt die Expedition der "Schweizer Frauen-Zeitung". [579

Kindsmädchen-Gesuch:

In's Glarnerland, zu einer Herrschaft, zur Besorgung und Beaufsichtigung eines einjährigen Kindes, ein zuverlässiges, ge-sundes Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und mit ihnen umzugehen versteht. Wochenlohn Fr. 4. [566

546] Eine Tochter aus achtbarer Familie, 540) Eine Tochter aus achtbarer Famille, beider Sprachen mächtig, im Serviren be-wandert, auch einige Kenntnisse in der Musik besitzend, wünscht Stelle in einem Magazin, Gasthof oder ersten Café-Restau-rant. Gute Referenzen stehen zu Diensten. Eintritt sofort. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Eine gebildete Tochter aus sehr guter Familie sucht auf Ende dieses Jahres eine Stelle in einer feinen Familie, ent-weder als Stütze der Hausfrau oder zur Erziehung kleiner Kinder. Auch könnte sie sich als Gesellschafterin zu einer ältern Dame entschliessen. Gefällige Offerten an die Expedition dieses Blattes. [554

Eine angehende **Modistin** (Westschweizerin), welche ihre Lehrzeit in Zürich gemacht und später zur weitern Ausbildung in St. Gallen gearbeitet hat, sucht Stellung als Arbeiterin in einem Mode-Geschäfte. [575]

Für Eltern.

552] In dem

Institut "La Cour de Bonvillars" bei Grandson (Waadt) werden noch einige junge Leute aufgenommen. — Studium der neuern Sprachen, Buchhaltung etc.

— Prospekte und Referenzen versendet der Vorsteher Clt. Jaquet-Ehrler.

Familien-Pensionat

von Frl. Steiner, Villa Mon Rève, Tausanne. [524
Sorgfältige Erzichung. — Familienleben.
Gesunde Lage.
Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Die neue, amerikanische [487

Davis Davis

Nähmaschine mit Oberschaltung unterscheidet sich völlig vor andern und ist bis heute die voll-kommenste aller Nähmaschinen. Sie ist auch die einzige, welche auf den internationalen Ausstellun-in Sydney und unter 19 Systemen in Melbourne den ersten Preis erhielt. Preis Fr. 153. Vertreter Kuhn-Kelly, St. Gallen.
Prospekte gratis und franko.

kohlen aus entrindetem Buchenholz, lösch-Rauchfreie Glättefrei, versendet franco St. Gallen, Winterthur, Frauenfeld, Zürich, Schaffhausen per 50 Kilo à Fr. 6. 25:

Fr. Römer, Briefadr. Emmishofen, Thurgau.

🎏 Frauenkrankheiten 🎏

(Bleichsucht, Weissfluss, Blutarmuth u. s. w.), sowie deren Folgen, Schwäche zustände, Nervenleiden etc., behandelt mit langjährigem bestem Erfolge auch brief-lich Spezialarzt Bergfeld in Netstal, Glarus.

Honn Pf. Die herzlichsten Grüsse aus der Ferne; hoffe auf baldige Nachricht. Em.

MAILAND. Hotel Biscione.

Deutsche Bedienung unter persönlicher Leitung des Besitzers. Mässige Preise. Stark besucht von Schweizern. Bäder und Telephon im Hause. Omnibus, A. Borella, Propriétaire.

Walliser Trauben.

I. silberne Medaille für Walliser Trauben

in Luzern 1881.

5 Kilo Brutto, sorgfältigst verpackt, franko durch die Schweiz Fr. 5.—. [489] Jede Lieferung garantirt.

Candide Rey,

Weinbergbesitzer à Sierre (Valais). <u>Ēvanakkakkakkakkakk</u>Ē

Wirklich reell! Nur um zu räumen! Für Fr. 12. 50:

ganze Meter moderner Kleiderstoff, 8 ganze Meter carrirtes Bettzeug, 3 Stück gute, weisse Taschentücher, 1 schönes, gr. Damenumschlagtuch, 3 Stück Handtücher. (MFL 1250)9 B) Alles zusammen gegen Nachnahme von Fr. 12. 50, bei vorheriger Geldsendung von Fr. 13. 50 wird franco gesandt. Niederlage von Frau A. Hempler,

Berlin N, Feldstr. 6.

Für 6 Mark 40 Pfenning

versende franko, exklusive Zoll, 1 Kistel, enthaltend 24 Stück à 1/4 Pfund (125 gr.)

Frankfurter reine Toilette-Fettseife.

(Ohne jede Spur von Schärfe bei grossen reinigenden Eigenschaften und verhältnissmässig geringem Verbrauche die mildeste und billigste aller Toiletteseifen.)

Feodor Bachfeld, Parfümerien- und Toiletteseifen-Fabrik M69/8F1 Frankfurt a. M. [447

Wäschezeichen-Tinte (Marking Ink),

garantirt waschächt, ohne den Stoffen zu schaden, kann als Stempelfarbe oder zum Schreiben mit der Feder benutzt werden. Preis per Flacon 75 Cts., per 6 Flacons Fr. 4.—.

An Wiederverkäufer Rabatt.
A. O. Werdmüller, Apotheker, in Davos.

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux

liefert billigst [418

Eduard Lutz in St. Gallen. Muster sende franco zur Einsicht.

Corsets

in bester Qualität empfiehlt zu billigen Preisen [372

Frau Gallusser-Altenburger. Lindenstrasse 23, in St. Gallen.

Trauben

zu Fr. 4. 50 in Kisten von 5 Kilo bei Jos. Antille, Sitten.

Speise-Essigessenz,
um rasch mit Wasser oder Resten
von Wein und Most einen vorzüglichen gesunden und wohlschmeckenden Essig zu machen, empfiehlt die

Fiecht-Apotheke
von C. Friederich Hausmann
in St. Gallen. [570]

Ausverkauf von Glaswaaren.

581] Wegen Mangel an Raum und um für die Weihnachts-Saison mehr Platz zu gewinnen, liquidire ich meine sämmtlichen

Glas- und Krystall-Waaren

zu Ankaufspreisen. — Ich erlaube mir, die Tit. Damenwelt auf diese günstige Gelegenheit zum Einkauf von Aussteuer- und anderen Geschenken höflichst aufmerksam zu machen. Hochachtend

J. Lämmlin zum Multerthor, St. Gallen.

${f Universal ext{-}}{f K}$ och ${f topf}$

von G. Fietz & Sohn in Wattwyl

ist das beste und billigste Küchengeräth. In jedem Herd und Ofen verwendbar. Saubere Arbeit in Kupfer mit durchaus reiner Verzinnung. Kein Anbrennen der Speisen möglich. Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeitund Holzersparniss garantirt.

Vorräthig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.

Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unserseits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit ge-wöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind Die Redaktion der "Schweizer Frauen-Zeitung" im "Landhaus" in Neudorf-St. Gallen. 486]

Professor Jäger'sche

Normalkleidungen.

Sendungen ächter Tricots zu Anzügen

sind eingetroffen und empfehle dieselben zu Bestellungen nach Maass, unter Garantie richtigen Passens.

Modelle liegen zu gefl. Ansicht bereit. Hochachtend

Albrecht Wittlinger,

Storchengasse 13, Zürich.

Husten- und Brustleidende

finden in den seit 20 Jahren verbreiteten Dr. J. J. Hohl's Pektorinen ein vorzüglich wirksames und anch von hervorragenden Aerzten vielfach empfohlenes und angenehmes Hausmittel gegen Husten, Keuchhusten, Lungenkatarrh und Helserkeit, sowie bei Engbrüstigkeit u. ähnlichen Brustbeschwerden. Zu beziehen mit Anweisung in Schachteln zu 75 und 110 Rp. durch die Apotheken Ehrenzeller, Hausmann, Schobinger, Stein in St. Gallen.

Weitere Depots sind in den verschiedenen Lokalblättern annoncirt. [408]

Das chemische Laboratorium

Dr. Ed. Kleiner, Festgasse 17, Seefeld-Zürich, übernimmt

mikroskopische und chemische Untersuchungen von Lebensmitteln, Getränken, Spezereien, Handelswaaren etc. etc.

Zu beziehen bei J. M. Albin, Buchhandlung in Chur. Soeben erschien Lieferung 1 von

Das Buch der Hausfrau.

Mitgabe zur Führung und Verbreitung bäuslichen Wohlstandes und Comforts von Johanna v. Sydor.

Erscheint in 20 Heften à 70 Cts. (franko 75 Cts.).

Heft 1 franco durch die ganze Schweiz zur Einsicht.

Im Verlage der **M. Kälin'schen Buchdruckerei** in **St. Gallen** ist erschienen (siehe Besprechung in Nr. 38 dieses Blattes):

Schweizerischer Bauern-Kalender pro 1883. §

Herausgegeben von Prof. Anderegg in Chur.

84 Seiten gr. 4°. Preis 50 Rp. Für Wiederverkäufer entsprechender Rabatt.

Haupt-Dépôts bei den Herren: J. H. Waser & Cie. in Zürich und

J. M. Albin in Chur.

Kalenderverkäufer und Kolporteure werden ganz besonders auf obigen "Bauern-Kalender" aufmerksam gemacht.

Dr. Wiel'sche diätetische Kur-Anstalt

Eglisau.

Am Rhein.

Offen das ganze Jahr. — Ermässigte Winterpreise.

Streng diätetische Behandlung chronischer Krankheiten, besonders des Magens, Darmes und der Blase. Alkalisch-salinische Mineralquelle zur Trink-Kur. Mineral-, Sool-, Dampfbäder und Douchen gegen chronische Gicht, Rheumatismus, Skropheln, Gebärmutterleiden und Hautausschläge. Neueste Einrichtung zur Inhalation von Sauerstoff bei Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit, Blutarmuth und Lungenleiden von vorzüglicher Wirkung. Ruhige und geschützte Lage, mildes Klima, sowie würzige Luft in ausgedehnten Föhrenwaldungen in nächster Nähe des Kurhauses.

Der Kurazt: F. Ineichen.

Der Eigenthümer: J. G. Sutter.

Dr. Wiel'sche Schinken (Delicatesse) direkt aus der Anstalt zu beziehen. (M 2580 Z)

Herbst-Saison, =

Nouveautés in Stoffen und Confections

518] sind eingetroffen und empfehle ich mein reich assortirtes Lager zu gefälliger Besichtigung.

Reellste Bedienung, vereint mit den denkbar billigsten Preisen.

L. Schweitzer

(J. C. KRADOLFER's Nachfolger)

am Markt in St. Gallen.

Stoffe und Confectionen von vorigem Jahre habe bedeutend im Preise reduzirt.

Anfertigung aller

Haararbeiten

für Damen-Frisur.

Toupets & Perrücken für Herren.

Aeltere Arbeiten

einigen, repariren, vergrössern, umändern, färben. [280

Bearbeitung abgeschnittener oder auch ausgekämmter **Haare.**

Solide und schnelle Be dienung versichert.

Nr. 19

St. Gallen.

Kopfwaschen:

als Friction, als Shampooing, in und ausser dem Hause.

Haarschneiden, Haarbrennen, Frisiren.

Parfümerien:

Pomaden, Oele, feine Seifen, Puder, Schminke, Odeurs, Brillantine, Zahnpulver und -Pasta, Mundwasser.

Glycerin-Artikel.

Cosmétiques.

Haarwasser mit Quinine, mit Rhum, Lotion végétale. Shampoo (mousseux).

Haarfärbemittel: schnellfärbende, allmälig färbende.

Kämme, Bürsten,

Haarnadeln, Wolle, Locken-Brenneisen etc.

Carl Grüring, Marktgasse, Bern,

Spezerei- und Colonialwaaren-Handlung, empfiehlt bestens

Thee, Chocoladen, engl. Bisquits, Cognac, Rhum und Kirsch.

Chr. Schmidt, Nekarsulm (Württemb.): Strickmaschinen.

Einzig prämirt, Stuttgart 1881: Silb. Medaille. Vertreter für die Schweiz: [537 Oechslin & Vogel, Schaffhausen.

Linoleum-Parquetböden

(Korkteppiche) für Zimmer jeder Art empfehlen als Spezialität

Jac. Bær & Cie., Arbon. Prospekte gratis auch bei der Expedition dieses Blattes. (O 113 A) [536

Sparkochherde,

transportabel ausgemauert, mit Wasserschiff, à Fr. 40, 68, 75, 82 etc.

Regulirfüllofen,

Waschkesselherde liefert billigst unter Garantie

Zürcher Sparherdfabr., Seidengasse 14.

Fernseher

— sehr bequem bei Spaziergängen — ein gutes Fernrohr ersetzend, versendet zu F. 3. — franko Carl Liebi, Unterbälliz, Thun.